

Statement des OrgaTeams zum Ende des VULKAN Cross Triathlon Schalkenmehren



Was im Jahr 2009 in den Köpfen von Horst Schmitz, Dieter Krämer und Lothar Kaspers als Idee für eine neue Sportveranstaltung in Schalkenmehren kursierte wurde dann schon 2010 mit dem ersten VULKAN Cross Triathlon Realität.

Damals, am 14.08.2010, fand mit fast 100 Teilnehmern der erste VULKAN Cross Triathlon am Schalkenmehrener Maar statt.

In **Abstimmung mit der Ortsgemeinde Schalkenmehren** durfte das Maarbad für die Zeit des Schwimmens sowie die Wiesen und Wirtschaftswege um das Schalkenmehrener Maar genutzt werden. Einheimische, Gäste und Teilnehmende waren überrascht von den anspruchsvollen Strecken, der traumhaften Landschaft, den vielen begeisterten Zuschauern und der schon damals sehr guten Organisation unseres VULKAN Cross Triathlons.

Dem damaligen Verbandsbürgermeister Werner Klöckner als ehemaligen Schirmherrn unserer Veranstaltung verdanken wir in jedweder Hinsicht die vollständige und nachhaltige Unterstützung, ohne die es damals schon schwer gewesen wäre, diese hochklassige Sportveranstaltung am Schalkenmehrener Maar zu platzieren.

Denn auch in den Anfängen unserer Planungen gab es aus der Ortsgemeinde Bedenken gegen unsere Veranstaltung und unsere Fähigkeiten, ein solches Event zu organisieren.

Herr Klöckner war aber von Beginn an von unserer Idee und Konzeption überzeugt, weshalb es auch gelang, den einen oder anderen Sponsor für unsere Veranstaltung zu finden und somit den Grundstock zu Finanzierung des Events zu legen.

Mit den ersten beiden Events hatten wir bundesweit schon so viel positive Aufmerksamkeit auf uns gezogen, dass die Deutsche Triathlon Union uns die Austragung der Deutschen Meisterschaften 2013

anvertraute. Zwei weitere Deutsche Meisterschaften sollten 2018 und 2021 erfolgreich ausgerichtet folgen. Für das kommende Jahr 2023 wäre eine aussichtsreiche Bewerbung zur Ausrichtung der DM sicher wieder möglich gewesen.

Zum Anlass einer Deutschen Meisterschaft mussten die Streckenlängen und Anforderungen auf das Niveau einer nationalen Meisterschaft angepasst werden, weshalb wir ab 2012 schon das Areal um das Weinfelder Maar hinunter zur Winkelbach mit in die Mountainbike-Strecke integrierten.

Selbstverständlich waren diese Änderungen entgegen der Behauptungen unseres jetzigen Ortsbürgermeisters mit der Ortsgemeinde abgestimmt.

Pandemiebedingt musste dann im Jahr 2020 die damals bereits geplante Deutsche Meisterschaft kurz vor dem Event abgesagt werden. Glücklicherweise haben alle unserer Vertragspartner sehr verständnisvoll und kulant auf die Absage reagiert, so dass der durch die Absage bedingte Schaden sich in Grenzen hielt.

Da wir als **gemeinnütziger Verein (Förderung des Sports)** als SC Blau-Weiß Schalkenmehren 1958 e.V. jedes Jahr vor unseren Mitgliedern aber auch vor dem Finanzamt Rechenschaft über den gesamten Geschäftsbetrieb ablegen müssen, haben wir die gesamten aus dem Event erzielten Überschüsse in die Beschaffung von Material zur Ausrichtung des Events, in die Beschaffung von Maschinen und Geräten zur Bewirtschaftung der Sportplatzanlage sowie in die Sanierung und Modernisierung des Vereinsgebäudes am Sportplatz Schalkenmehren gesteckt. Diese Ausgaben wurden vom Finanzamt als zur Förderung des Sports anerkannt und genehmigt.

Wir dachten bis in das Jahr 2019 nicht daran, dass uns all diese Investitionen, Arbeitsstunden und Aufwände irgendwann einmal von der Führung der Ortsgemeinde Schalkenmehren in Abrede gestellt und uns die Nutzung der von uns geschaffenen und unterhaltenen Anlage streitig gemacht werden würde. So kann man sich täuschen!!!

Weiterhin sehen wir uns seit Jahren von bewusst in die Welt gesetzten Vorhaltungen, wie beispielsweise privaten Vorteilsannahmen und sonstigen Begünstigungen, die wir aus der Vereinstätigkeit heraus erzielen, ausgesetzt.

An dieser Stelle betonen wir ausdrücklich, dass wir sowohl unsere Reisen (Spanien, zu Partner-Events) stets aus privaten Mitteln finanziert haben.

Auch unsere Vereinsbekleidung wie beispielsweise die OrgaTeam Shirts und Jacken dienen ausdrücklich dem Vereinszweck geschlossen und sichtbar als Vertreter des VULKAN Cross Triathlon/ SC Blau-Weiß Schalkenmehren bei Tagungen und Besuchen anderer Veranstaltungen aufzutreten. Das macht im Übrigen auch jeder Fussballverein so und ist auch nicht zu beanstanden!!!

Ebenso stimmt es einfach nicht, wie teilweise öffentlich behauptet wird, wir würden die Kosten für die Nutzung des Maarbades nicht bezahlen und seien deshalb in besonderer Weise gegenüber anderen Vereinen begünstigt.

Noch jedes Jahr haben wir die Kosten für die Müllentsorgung, Toilettenpapier, Papierhandtücher und auch die Arbeitsstunden des Gemeindearbeiters sofort nach dem Event und nach der Rechnungsstellung der Ortsgemeinde gezahlt. Auch erhält der Pächter des Kiosks am Maarbad von uns eine Aufwandsentschädigung zur Reinigung der Toiletten und die Umsatzsteigerung an dem Tag des VCT nimmt er ebenfalls gerne an.

Bei Veranstaltungen kultureller Art am Maarbad (Eifler Kultur-Tage) war unser Ortsbürgermeister in 2021 großzügiger. Von diesem Veranstalter verlangte unser Ortsbürgermeister kein Geld für die Nutzung des Bades und für die Kosten des Verbrauchsmaterials.

Gleichbehandlung sieht unserer Ansicht nach anders aus!!!

Wir fragen uns, warum behauptet der jetzige Ortsbürgermeister immer wieder in Schreiben und öffentlichen Aussagen, wir seien der am meisten begünstigte Verein in der Ortsgemeinde Schalkenmehren.

Er stellt unsere Ehrenamtlichkeit und Gemeinnützigkeit in Frage und behauptet, wir würden nichts in die Jugendarbeit investieren. Worin sieht er eine Begünstigung für uns???

Hat er jemals bei einer der VCT's in die Augen der glücklichen Schüler/ Jugendlichen deren Betreuern und Eltern geschaut? Wir glauben nicht, sonst würde er anders urteilen.

Auch stimmt es einfach nicht, durch unseren Triathlon würde die Gemeinde mehrere Tage auf die Einnahmen durch Eintrittskarten am Maarbad verzichten!!!

Tatsächlich wird auch an dem Tag des Triathlons Eintritt am Maarbad erhoben, Boote vermietet und somit Einnahmen durch die Ortsgemeinde generiert. Lediglich während der beiden Schwimmstarts verzichtet die Gemeinde auch aus organisatorischen Gründen auf die Zahlung des Eintritts. Nach unserer zeitlich sehr begrenzten Nutzung steht es der Gemeinde doch frei, weiterhin Eintrittsgelder zu erheben. Wir hindern sie nicht daran und sie tut es auch!!!

Seit 2019 sind wir in ständige Auseinandersetzungen um den Fortbestand und die Nutzung der Anlage am Sportplatz vorwiegend mit unserem Ortsbürgermeister belastet.

Zunächst wurde behauptet, bei der Abwicklung eines großen Versicherungsschadens am Sportlerheim sei die Gemeinde nicht eingebunden worden und es wäre ein Schaden für die Ortsgemeinde entstanden.

Diese Vorwürfe konnten wir zweifelsfrei widerlegen!

Auch diesem Fall agierte der Ortsbürgermeister fast zwei Jahre nachdem der Schaden behoben und durch die Versicherung abgewickelt wurde. Eine Diskreditierung der beteiligten Vereinsvertreter und der ausführenden Unternehmen steht bis heute im Raum. Nicht alle Ratsmitglieder, die sich seinerzeit von unserem Bürgermeister auf die Seite der Fragesteller zum Versicherungsfall haben ziehen lassen, stehen auch heute noch zu den in den Fragen aufgeworfenen Anschuldigungen und Verdächtigungen gegen den Verein und dessen Vertretern. Einige hatten bereits den Mut sich für dieses Verhalten persönlich zu entschuldigen, die wir im Übrigen auch gerne angenommen haben.

Erst in diesem Frühjahr 2022 konnten wir unter Einschaltung eines von uns beauftragten Rechtsanwaltes und Mediators einen neuen Nutzungsvertrag des Sportplatzgeländes mit der Ortsgemeinde schließen. Der Spaß hat uns fast 1500 Euro Anwaltshonorar gekostet und wir glaubten, es würde nach dem Vertragsabschluss Ruhe eingekehren.

Aber auch dieser Umstand hält unseren Ortsbürgermeister nicht davon ab, bei von uns angebotenen Jugendzeltlagern von befreundeten Vereinen oder anderen Jugendorganisationen das zuständige Ordnungsamt und die untere Naturschutzbehörde einzuschalten. Dabei vergisst er leider, dass die Zeltlager am Schalkenmehrener Sportplatz schon seit den siebziger Jahren von uns angeboten werden und die Erlaubnis solche anzubieten auch in dem von ihm unterzeichneten neuen Nutzungsvertrag wiederfindet.

Damit auch dieses Angebot von uns künftig in Ruhe und ohne weitere Behinderungen angeboten werden kann, liegt zwischenzeitlich ein Antrag auf Genehmigung von Zeltlagern der Kreisverwaltung – Untere Naturschutzbehörde vor. Wir warten aktuell auf die Genehmigung und bis zu diesem Zeitpunkt ist es auch in Ordnung, wenn wir Zeltlager anbieten.

Alle diese Umstände und Streitigkeiten haben uns im Organisationsteam des VCT in den letzten Jahren sehr schwer belastet und in unserer eigentlichen Aufgabe gehindert. Es war einfach unmöglich, sich auf die diesjährige wichtige Aufgabe der Organisation zu konzentrieren und den VCT in der gewohnten Qualität durchzuführen.

Unser OrgaTeam hat einfach keine Motivation mehr, ihre Freizeit für ein Event zu opfern, das in der Gemeinde, in der es stattfindet und die davon in erheblichem Maße profitiert, keine Anerkennung mehr erfährt ja sogar aktiv von deren obersten Repräsentanten behindert wird. Von persönlichen Anfeindungen und üblen Nachreden gegenüber einzelnen Mitgliedern des OrgaTeams ganz zu schweigen.

Das unnötige Einschalten des Ortsbürgermeisters der SGD Nord als Obere Naturschutzbehörde mit der Behauptung, wir hätten den Ablauf niemals mit der Ortsgemeinde abgestimmt, hat uns dann schlussendlich dazu veranlasst, von unserer Seite jetzt eine Stoppmarke zu setzen und den VCT künftig nicht mehr auszurichten. Da macht es auch keinen Sinn sich an einen Tisch zu setzen und Verabredungen zu vereinbaren, an die sich der Ortsbürgermeister ohnehin nicht hält.

Alein das durch die Behörden verlangte Verlegen des kompletten Zieleinlaufs/ Ausstellerbereiche/ Verköstigung vor das Maarbad hat uns in diesem Jahr viele Kosten und Probleme bereitet. Weitere Auflage/ Einschränkungen hinsichtlich der Streckenführungen, des Baus von provisorischen Zuschauerbegrenzungszäunen sind uns von der SGD Nord schon jetzt für künftige VCT's angekündigt.

Eine Fortführung des VCT bedingt in jedem Fall eines Antrages auf Ausnahmegenehmigungen zur Rechtsverordnung Naturschutzgebiet „Dauner Maare“, die nach Aussage des zuständigen Sachbearbeiters der SGD Nord mitunter wegen des Einschaltens der Träger naturschutzrechtlicher Belange eine Laufzeit von fast 12 Monaten haben. Da nützten auch die angekündigten wohlwollenden Prüfungen der Behörden nichts, denn keiner weiß was am Ende für uns herauskommt und ob wir diesen behördlichen Auflagen dann auch nachkommen können.

Die damit verbundenen Arbeiten und zeitlichen Aufwände sowie die Unsicherheiten über künftige Verläufe der Lauf- und Radstrecken sind unkalkulierbar und würden im Zweifel den von uns gesetzten Ansprüchen zuwiderlaufen.

Was wir uns auch fragen, wieso wird nach unserer 12. Veranstaltung diese Baustelle aufgemacht?

Ortsbürgermeister Hartogh hat noch in 2018 die Ehrungen zur DM persönlich vorgenommen und ein Grußwort an die Teilnehmer und Gäste am Maar gerichtet.

Hatte er damals die naturschutzrechtlichen Bedenken nicht oder noch nicht? Ist sein jetziges Vorgehen mal wieder eine gezielte Aktion gegen den SC Blau-Weiß Schalkenmehren, weil er mit seinen bisherigen Versuchen den Verein anzugehen gescheitert ist?

Jede andere Gemeinde oder Stadt wäre froh und dankbar, hätten sie einen Verein in ihrer Gemeinde, der sich gleichermaßen professionell und leidenschaftlich engagiert, wie wir es in mehr als einem Jahrzehnt getan haben.

Die Veranstaltungen „Klassik am Vulkan“, der „VULKANBIKE Eifelmarathon“, der „Maare-Mosel-Lauf“ sowie die Eifel-Rallye dienen als gute Beispiele, wie kommunale Gebietskörperschaften das Engagement der Vereine unterstützen könnten.

Herr Ortsbürgermeister Hartogh, nehmen Sie das als Blaupause für künftiges Handeln!!!

Auch die Kreisverwaltung Vulkaneifel und die Verbandsgemeinde Daun unterstützen unseren Triathlon seit mehr als einem Jahrzehnt und jetzt ist plötzlich der Naturschutz ein Problem.

Seltsam, wie wir finden!!!

Warum hat sich der Ortsbürgermeister nicht mit seinen Fragen/ Bedenken/ Wünschen zunächst an uns gewandt? Warum hält er den Dienstweg nicht ein und fragt zunächst mal bei der unteren Naturschutzbehörde an, wie sich die Sach- und Rechtslage konkret darstellt und was man vor Ort besprechen und regeln kann?

Warum lädt der Ortsbürgermeister für einen Ortstermin mit der SGD Nord auch Vertreter eines anderen örtlichen Vereins (Angelsportverein) ein, die dort ihre naturschutzrechtliche Expertise einbringen dürfen?

Unseres Erachtens hätte neben dem Veranstalter, der SGD Nord, der unteren Naturschutzbehörde, dem Vertreter der Ortsgemeinde und der VG Daun sonst keiner an dem Ortstermin teilnehmen dürfen!

Ganz einfach, Ortsbürgermeister Hartogh wollte bewusst und zielgerichtet gegen unsere Veranstaltung vorgehen, Stimmung machen und sie so, wie sie letztlich zwölfmal erfolgreich stattgefunden hat, künftig verhindern.

Das ist mit diesem Schritt gelungen!!! Wir geben auf!!! Sie dürfen sich freuen und die Natur um das Schalkenmehrener Maar wird Ihnen ewig dankbar sein!!!

Abschließend wollen wir aber mit **Dank und Freude** zurückblicken auf die vergangenen zwölf sehr erfolgreichen Veranstaltungen. Wir sind sicher, dass unser sehr guter Ruf noch eine lange Zeit nachhält und es sicher nicht wenige geben wird, die den VULKAN Cross Triathlon sehr vermissen werden.

Wir haben den Triathlon Sport in die Region zurückgebracht, in der er entstanden ist und haben auch dazu beigetragen, Schalkenmehren und das GesundLand Vulkaneifel als die Sportregion mit vielen tollen Möglichkeiten zu bewerben.

Neue Gästegruppen haben wir mit unserem Angebot erreicht und nicht zuletzt ganz, ganz viele neue Freunde gewonnen.

Mit diesen Freuden wollen wir künftig dann die mit der Aufgabe unseres Engagements hinzugewonnene Freizeit verbringen und uns gelegentlich zum gemeinsamen Sporttreiben in Schalkenmehren treffen. Darauf freuen wir uns sehr!!!

Bis dahin, macht es gut und wir hoffen auf ein Wiedersehen am Maar und auf den Trails im Trailpark Vulkaneifel.

Das VCT OrgaTeam

